

Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =
Gazetta militare svizzera

Band: 75=95 (1929)

Heft: 6

Vereinsnachrichten: Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

wurde er zum Instruktionsoffizier der Infanterie gewählt und begann seine Tätigkeit als solcher in der damaligen 4. Division auf dem Waffenplatz Luzern. Im Lauf der Jahre führte ihn sein Beruf auf fast alle Waffenplätze der deutschen und welschen Schweiz. Das Jahr 1879 brachte ihm eine Jahreskommandierung zum brandenburgischen Leibgrenadierregiment nach Frankfurt an der Oder. Nachher wirkte Waßmer längere Zeit als Lehrer an unseren Zentralschulen und durchlief die verschiedenen Grade im Generalstabskorps, in welchem er in den Jahren 1891—97 die Stelle des Armeekorpsstabschef unter den Oberstkorpskommandanten Bleuler, Künzli und Bühlmann bekleidete. 1891 wurde er vom Bundesrat zum Kreisinstruktor gewählt und bekleidete diesen Posten abwechselnd in Chur, Lausanne und Aarau. Als 1914, nach Ausbruch des Weltkrieges, der damalige Waffenchef der Infanterie, Oberstkorpskommandant Isler in den Armeestab kommandiert wurde, wurde Oberst Waßmer als stellvertretender Waffenchef der Infanterie nach Bern berufen und stand noch bis Kriegsende 1918 auf diesem Posten. Von dort ab lebte er im Ruhestand in seiner Vaterstadt Aarau.

Oberst Waßmer war ein Offizier, der von Vorgesetzten und Untergebenen gleich hoch geschätzt wurde. Er war selbständig und rasch arbeitender Gehilfe für die ersteren und ein anregender, wohlwollender Vorgesetzter für die letzteren. Der Dienstbetrieb in Schulen und Kursen, die er leitete, war lebhaft und interessant. Daneben war er ein stets munterer und liebenswürdiger Gesellschafter. Alle, die mit Oberst Waßmer im Dienst zusammengekommen sind, werden deshalb seiner stets in Dankbarkeit und Anhänglichkeit gedenken. St.

Schweizerische Offiziersgesellschaft.

Der Zentralvorstand an die Sektionen.

Auszug aus dem Rundschreiben Nr. 9.

1. *1. August-Sammlung 1929 zugunsten der „Schweizerischen Nationalspende“.* Die 1. August-Sammlung 1929 steht unter einem ganz besonderen Zeichen. *Ihr Ergebnis wird der „Schweizerischen Nationalspende für unsere Soldaten und ihre Familien“ zukommen.* Die Sammlung soll daher dieses Jahr in weiterem Rahmen durchgeführt werden als bisher. Es ist vorgesehen, neben dem üblichen Verkauf von Karten und Abzeichen eine Sammlung von Beiträgen auf breitester Basis zu organisieren, damit das Gesamt-Ergebnis zu einer machtvollen Manifestation des vaterländisch gesinnten Schweizervolkes für die Fürsorgewerke der Armee und damit für die Armee selbst werde.

In den Kantonen haben bereits Besprechungen stattgefunden zwischen Vertretern des Schweizerischen Bundesfeierkomitees, der Nationalspende, der kantonalen Offiziersgesellschaften und weiteren kompetenten Persönlichkeiten. Der Zentralvorstand seinerseits hat ebenfalls mit dem Schweizerischen Bundesfeierkomitee und mit der Leitung der Nationalspende konferiert. Das Resultat all dieser Unterhandlungen ist folgende Vereinbarung über Organisation und Durchführung der 1. August-Sammlung:

- a) *Der Verkauf der Karten und Abzeichen* wird grundsätzlich von den kantonalen und lokalen Organen des Bundesfeierkomitees und der National-

spende durchgeführt. Wir ersuchen aber die Sektionen und Subsektionen, sich mit diesen Instanzen in Verbindung zu setzen und ihnen alle Mit-hilfe und Unterstützung auch für diesen Teil der Aktion zu gewähren. Gleichzeitig mögen sie ein wachsames Auge haben dafür, daß die genannten Organe den Verkauf gut vorbereiten und durchführen. — Die Sektionen des Schweiz. Unteroffiziers-Verbandes werden ein Gleiches tun.

- b) *Die Barsammlung* ist Sache der S. O. G. und ihrer Sektionen und Subsektionen. Hiefür soll organisatorisch folgendes gelten:
- aa) Sämtliche Banken, auch die Großbanken mit schweizerischem Zentralsitz, sind auf *kantonalem* Boden zu bearbeiten. Soweit diese Banken der Schweizerischen Bankiervereinigung angehören, sind sie durch deren Vorstand bereits auf die Sammlung aufmerksam gemacht und zur Zeichnung von Beiträgen eingeladen worden.
 - bb) Geldgeber, von denen größere Beiträge erwartet werden dürfen (Handel, Industrie, Privatiers etc.) sollen durch individuelle Schreiben (*nicht* durch gedruckte Rundschreiben) auf die Sammlung aufmerksam gemacht und anschließend persönlich besucht werden.
 - cc) Im Laufe des Monats Juni wird der Stiftungsrat der Nationalspende in der Presse einen Aufruf an das Schweizervolk erlassen. Dieser Aufruf soll das Zeichen sein für den Beginn der Barsammlung in den Kantonen. Wir bitten die Sektionen und Subsektionen, bis dahin ihre Sammeltätigkeit vorzubereiten. Offizielle Sammellisten können bezogen werden bei der *Zentralstelle für Soldatenfürsorge, Effingerstraße 3, Bern.*
- c) *Aktion in den Hotels*: Offiziere, die am 1. August in den Ferien weilen oder an Fremdenorten ansässig sind, mögen in den Hotels die Initiative ergreifen zur Veranstaltung einer würdigen 1. August-Feier und sich auch darum bemühen, daß ein guter Verkauf von Karten und Abzeichen und eine ergiebige Barsammlung stattfinde.
- d) *Propaganda*: Die Mitglieder unserer kantonalen und lokalen Pressekommissionen werden gebeten, in der ihnen nahestehenden Presse die Bevölkerung über Wichtigkeit, Sinn und Zweck der 1. August-Sammlung 1929 aufzuklären. Die Tätigkeit der Presse darf sich nicht erschöpfen im bloßen Abdruck der offiziellen Aufrufe des Bundesrates, Bundesfeierkomitees usw. Nähere Angaben über praktische Beispiele aus der Tätigkeit der Nationalspende, die sich propagandistisch auswerten lassen, sind erhältlich bei der *Zentralstelle für Soldatenfürsorge, Effingerstraße 3, Bern.*

Société Suisse des Officiers.

Le Comité Central aux Sections.

Extrait de la Circulaire N° 9.

1° *Collecte du 1er Août 1929 en faveur du „Don National Suisse“.*

La Collecte du 1er Août 1929 a un sens tout particulier: *le produit sera destiné en faveur du „Don National Suisse pour nos soldats et leurs familles“.* La collecte se fera donc cette année sur une base plus large. A part la vente usuelle de cartes postales et d'insignes, on organisera une collecte. Il s'agit de donner à l'œuvre le cachet d'une grande manifestation en faisant appel à la sympathie du peuple suisse pour notre armée.

Dans les cantons il y a déjà eu lieu des pourparlers entre les représentants du Comité Suisse de la Fête Nationale, du Don National, les Sociétés Cantonales d'Officiers et d'autres personnages compétents. Le Comité Central a dans ce sens, conféré avec le Comité Suisse de la Fête Nationale ainsi qu'avec la direction du Don National. De ces conférences il en est résulté l'accord suivant sur l'organisation et l'exécution de la collecte du 1er Août:

- a) *La vente des cartes postales et insignes* se fera en principe par les organes cantonaux et locaux du Comité Suisse de la Fête Nationale et du Don National. Nous prions pourtant nos Sections et Sous-Sections de se mettre en rapport avec ces instances et de leur prêter toute l'assistance possible aussi pour cette partie de l'action et de veiller à ce que la vente soit bien préparée et bien exécutée. — Les Sections de l'Association Suisse de Sous-Officiers en feront de même.
- b) C'est la S. S. O., ses Sections et Sous-Sections qui se chargeront de la *Collecte proprement dite*. Pour l'exécution de celle-ci on s'attendra aux normes qui suivent:
 - aa) C'est aux Sections et Sous-Sections de s'adresser non seulement aux banques cantonales et locales mais aussi à celles qui auraient leur siège central dehors du canton. En tant que ces banques sont membres de l'Association Suisse des Banquiers elles ont été invitées par leur comité à contribuer à la collecte.
 - bb) On s'adressera aux donateurs desquels on peut s'attendre à des contributions considérables (commerce, industrie, rentiers etc.) par lettres individuelles (*non pas* par circulaires imprimées) qu'on fera suivre d'une visite personnelle.
 - cc) Au courant du mois de Juin le Conseil de fondation du Don National publiera dans la presse un appel au peuple suisse. Cet appel sera le signal pour initier la collecte dans les cantons. En attendant nous prions les Sections et Sous-Sections de se préparer à leur activité. Les listes de collecte officielles peuvent être obtenues auprès du *Bureau central pour les oeuvres en faveur du soldat, Effingerstraße 3, Berne*.
- c) *Action dans les Hôtels*: Les officiers habitant des stations climatiques ou se trouvant en vacances le 1er Août sont priés de se charger de l'organisation de la Fête du 1er Août dans les hôtels et de faire des efforts pour que la vente des cartes postales et des insignes ainsi que la collecte aient un plein succès.
- d) *Propagande*: Nous prions les membres de nos commissions de presse cantonales et locales de renseigner le public sur l'importance et l'objet de la collecte du 1er Août 1929. L'activité de la presse ne doit pas se borner à reproduire les appels officiels du Conseil Fédéral, du Comité Suisse de la Fête Nationale etc.

Offiziersgesellschaft Winterthur und Umgebung. Tätigkeitsbericht des Jahres 1928/29. Es fanden folgende 7 Vorträge statt: Oberst-Divisionär U. Wille: Der Auftrag des Führers. General Maravigna, Italien: Organisation et conduite de la manoeuvre pour le passage d'une rivière en présence de l'ennemi, Isonzo 1917, Piave 1918. Oberstkörpskommandant O. Bridler: Erfahrungen aus den Wiederholungskursen 1928. Lieut. Colonel Aublet, Paris: Evolution de l'artillerie française de 1914 a 1918. Oberst von Muralt: Artilleristische Erfahrungen von einem Kommando nach Frankreich. Hptm. i. Gst. H. Müller: Taktik und Technik des Flußüberganges. Oberst Miescher: Der Vorstoß der Deutschen auf St. Mihiel vom 18.—25. September 1914.

Im November-Dezember wurde unter Leitung von Herrn Kav.-Hptm. Sträuli ein Reitkurs abgehalten, der gut besucht war und ein gutes Resultat zeitigte.

Die wöchentlichen Turnstunden unter Leitung von Herrn Hptm. Leutert fanden regen und vermehrten Anklang gegenüber den letzten Jahren.

Die Teilnahme an den Pistolenschießübungen, die letztes Jahr infolge ungenügender Beteiligung ausfielen, war befriedigend.

Im allgemeinen war gegenüber dem Vorjahre ein gesteigertes Interesse und eine vermehrte Teilnahme an unsern Veranstaltungen zu konstatieren. An den Vorträgen der ausländischen Referenten nahmen auch Mitglieder der Offi-

ziersgesellschaft Schaffhausen teil, und zu einzelnen Vorträgen waren auch die Mitglieder der hiesigen Unteroffiziersgesellschaft eingeladen.

An der Generalversammlung vom 2. Mai trat der bisherige Präsident, Herr Inf.-Major Schneider, nach 3jähriger Amtsdauer zurück. An dessen Stelle wählte die Versammlung Herrn Major i. Gst. Ernst zum Vorsitzenden, dem noch folgende Herren zur Seite stehen: Art.-Hptm. Kraut, Vize-Präsident; Genie-Hptm. Büchi, Aktuar; Inf.-Hptm. Bidermann, Quästor; Kav.-Hptm. Sträuli, Art.-Hptm. Hefti, San.-Hptm. Steiner, Inf.-Oberlt. Dünner und Q.-M. Oberlt. Ott. Der Mitgliederbestand beträgt 245.

Offiziers-Gesellschaft Werdenberg-Sargans. Die zahlreich besuchte Frühjahrshauptversammlung fand am 28. April 1929 im Hotel Bahnhof in Buchs unter dem Vorsitz von Major Schlegel statt. Nach Erledigung der administrativen Geschäfte hielt Herr Oberstdivisionär Frey, Kommandant der 6. Division einen Vortrag über das Thema: „Unsere Wehrkraft.“ Die äußerst sachlichen und sehr interessanten Ausführungen wurden von den Zuhörern mit großem Beifall aufgenommen und vom Präsidenten wärmstens verdankt. Die Kommission wurde einstimmig bestätigt. Präsident: Major Schlegel Wallenstadt; Aktuar: Hptm. Winkler, Wallenstadt und Kassier: Lieut. Bonderer, Vilters.

Der Ostschweiz. Verein der Quartiermeister und Verpflegungsoffiziere versammelte sich am 5. Mai a. c. im Hotel Eden au Lac in Zürich, zu seiner 51. Generalversammlung, an welcher, nach Erledigung der geschäftlichen Traktanden, Herr Oberst i. Gst. Stoll einen Vortrag über: Verpflegung und Nachschub im Gebirge hielt. Der Referent gab der von ca. 90 Offizieren besuchten Versammlung einen Einblick in die bestehenden und vorgesehenen Organisationen, welche den Transport alles was die Truppe zum Kampfe im Gebirge benötigt, zu bewältigen haben.

Skiausbildung in der Geb.-I.-Br. 10. In der Geb.-I.-Br. 10 wurden im verflossenen Winter auf Grund der Verfügung des E. M. D. vom 12. November 1924 zwei *Militär-Skikurse* durchgeführt, und zwar der erste Kurs vom 29. Dezember bis 5. Januar 1929 in der Kaserne Andermatt und der zweite vom 26. Januar bis 2. Februar 1929 in Engelberg. In beiden Kursen, an denen sich im gesamten 83 Offiziere, 40 Unteroffiziere und 36 Soldaten, total also 159 Mann, beteiligten, wurde unter der Leitung geeigneter Skilehrer den Anfängern das standsichere Geländefahren beigebracht und die vorgerücktern Skifahrer im hochalpinen Skilauf weitergebildet. Nur dadurch, daß die Teilnehmer auf den größeren Teil der Bundessubvention verzichteten, wurde es der Skileitung der Geb.-I.-Br. 10 möglich, die Kurse mit der oben erwähnten, ansehnlichen, jedoch unbedingt notwendigen Teilnehmerzahl durchzuführen.

Zur Messung der Leistungsfähigkeit sowie zur Anregung eines systematischen Trainings unter den Skifahrern der Gebirgstruppen der 4. Div. fanden am 2./3. Februar 1929 in Engelberg Skiwettkämpfe statt. Diese wurden mit einem Offiziers-Einzellauf eröffnet, der in einer Abfahrt von Ober-Trübsee nach Engelberg, einem anschließenden Flachlauf mit Ueberwindung einiger Hindernisse bestand. (Höhenunterschied 800 m, Horizontaldistanz 9,5 km.) Am Start meldeten sich 28 Offiziere, und zwar 3 Hauptleute, 13 Oberleutnants und 12 Leutnants.

Am Militär-Skipatr.-Lauf, der in 2 Kategorien, einem 25 und 15 km Lauf (mit 630 resp. 300 m Steigungen) bei einer grimmigen Kälte von — 20! ausgetragen wurde, beteiligten sich im gesamten 24 Patrouillen zu 4 Mann.

Es zeigte sich, daß die guten Schneesverhältnisse des verflossenen Winters auf das Training dieser Patrouillen sehr günstig eingewirkt haben. Der Zeitunterschied von der ersten bis zur letzten Patrouille war bedeutend geringer als in früheren Jahren; er betrug am Ziel nur 23 Minuten.

Durch die weitgehende Unterstützung von seiten der Behörden, Transportanstalten und Truppen-Kommandanten, sowie der Kreise Engelbergs konnte